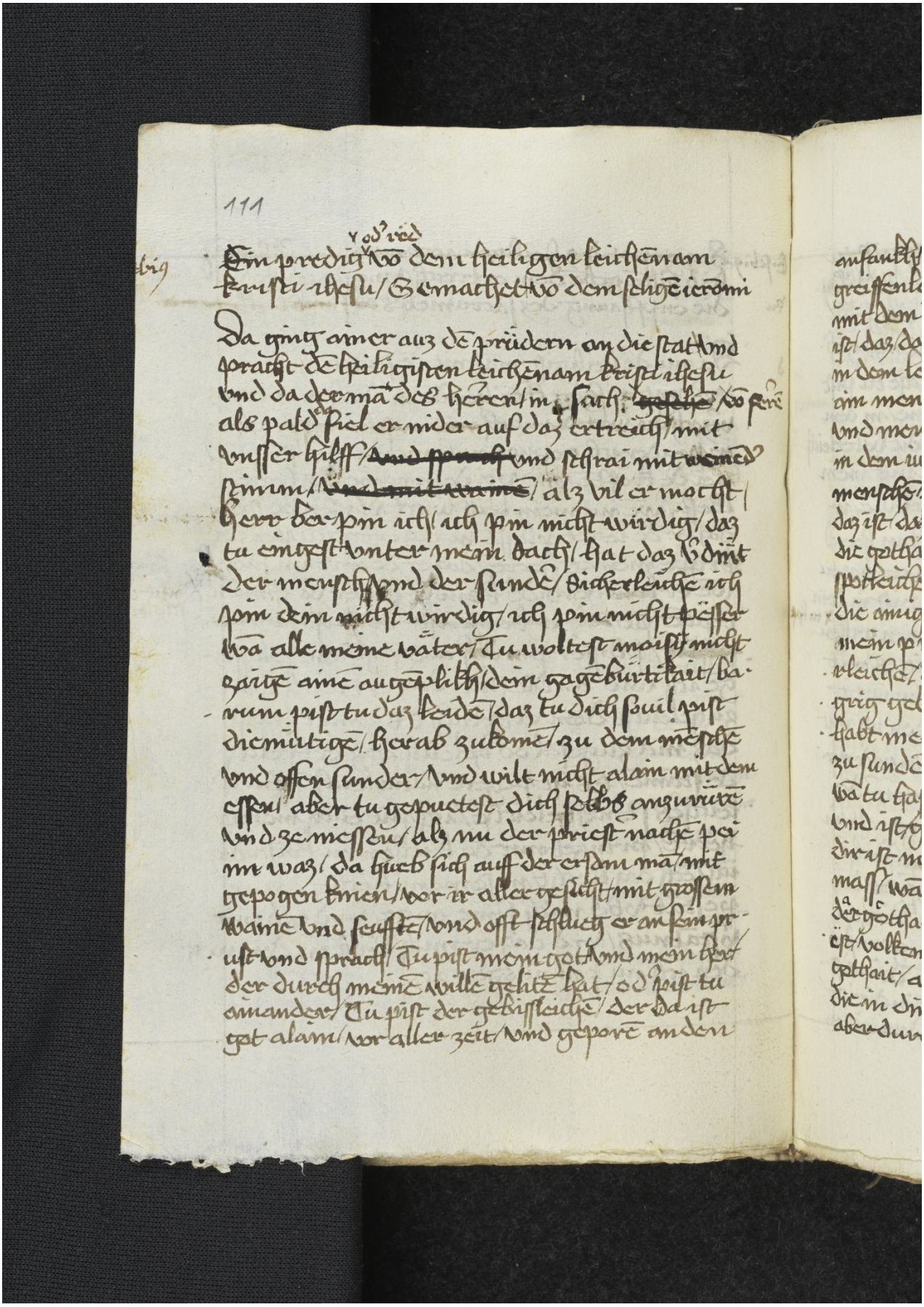
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



111

Ein predig von dem heiligen leichnam
kristi ihesu / Gemachet von dem schönen ierom

Da ging einer aus den prüdern an die stat und
prachte den heiligisten leichnam kristi ihesu
und da der man des herren in sach, do fiel
als bald viel er nider auf das ertreich, mit
unser hilff / und sprach und schrai mit seiner
stimm / und mit traine / als vil er mocht /
Herr bar pin ich / ich pin nicht wirdig / das
du eingest unter mein dach / hab das dir
der mensch und der sünde / vielleicht ich
pin dein nicht wirdig / ich pin nicht besser
wa alle meine väter / du woltest meist nicht
zarte aine augenplick / dein gebürtikait / ba-
rum pist du das kaide / das du dich soul pist
diemütige / herab zukome / zu dem menschen
und offen sünder / und wilt nicht alain mit dem
essen / aber tu gepuetest dich selbs anzuruere
und ze messen / als nu der priest nache pei
im waz / da fuerb sich auf der ersam man / mit
gepogen knien / vor ir aller gesicht / mit grossem
waine und seufftz / und offt schluchz er am pri-
ust und sprach / du pist mein got und mein hert
der durch meine wille gelitte hat / o heist du
amander / du pist der gedinkleiche / der da ist
got alain / vor aller zeit / und gepore an den